

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Merkvers:

Dan 1,17

10. Jan 2020

„Und Gott gab diesen vier jungen Männern Kenntnis und Verständnis für alle Schrift und Weisheit; Daniel aber machte er verständig in allen Gesichtern und Träumen“

Jes 39,5-7

„Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre das Wort des HERRN der Heerscharen: Siehe, es kommt die Zeit, da alles, was in deinem Haus ist, und alles, was deine Väter bis zu diesem Tag gesammelt haben, nach Babel weggebracht werden wird; es wird nichts übrigbleiben!, spricht der HERR. Und von deinen Söhnen, die von dir abstammen werden, die du zeugen wirst, wird man welche nehmen, und sie werden Kämmerer sein im Palast des Königs von Babel!“

Dan 1,1

„Im dritten Jahre der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es.“

- Im 8. Jahrhundert, eroberten die Assyrer Nord-Israel und machten es zu Provinzen ihres Reiches.
- Juda mit der Hauptstadt Jerusalem konnte seine Selbstständigkeit zwar bewahren, wurde jedoch tributpflichtiger Vasall.
- Als das neuassyrische Reich am Ende des 7. Jh.s unterging, nutzte Juda unter König → [Josia](#) (639-609 v. Chr.), das Machtvakuum, um zunächst relativ Selbstständig zu werden
- Als das Neubabylonische Reich langsam an die Stelle des assyrischen trat, sich jetzt also Ägypten und Babylonien als Großmächte gegenüberstanden, fiel der sie verbindende Landstreifen Syrien / Palästina im Jahr 609 v. Chr. an Ägypten.
- In diesem Jahr zog Pharao → [Necho II.](#) (610-595 v. Chr.) durch Palästina nach Mesopotamien, um den nach der Eroberung Ninives (612 v. Chr.) noch verbliebenen Assyrern gegen die Babylonier im Kampf um [Haran](#) zu helfen.

Auf dem Weg dorthin tötete er in Megiddo König Josia, den König Judas, da sich dieser ihm in den Weg stellte. (2. Chr 35,20-24)

Josia war ein sehr guter König gewesen, der für Erweckung im Volk gesorgt hatte.

Sein Vorgänger Manasse hingegen war für den Abfall und die Verbreitung des Götzendienstes unter den Israeliten verantwortlich. Außerdem vergoss er viel unschuldiges Blut.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

2. Kö 21,10-16

„Da redete der Herr durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

Weil Manasse, der König von Juda, diese Greuel verübt hat, die schlimmer sind als alle Greuel, welche die Amoriter getan haben, die vor ihm gewesen sind, und weil er auch Juda mit seinen Götzen zur Sünde verführt hat, darum spricht der Herr, der Gott Israels: Siehe, ich will Unheil über Jerusalem und über Juda bringen, dass jedem, der es hört, beide Ohren gellen sollen.

Und ich will über Jerusalem die Messschnur Samarias ausspannen und das Senkblei des Hauses Ahab, und ich will Jerusalem auswischen, wie man eine Schüssel auswischt: wenn man sie ausgewischt hat, dreht man sie um auf ihre Oberseite. Und den Überrest meines Erbteils will ich verwerfen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie sollen allen ihren Feinden zum Raub und zur Beute werden; weil sie getan haben, was böse ist in meinen Augen, und mich erzürnt haben, von dem Tag an, als ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis zu diesem Tag! Auch vergoss Manasse sehr viel unschuldiges Blut, so dass er Jerusalem damit erfüllte, von einem Ende bis zum anderen, abgesehen von seiner Sünde, zu der er Juda verführt hatte, so dass sie taten, was böse war in den Augen des Herrn.“

- Nach Josias' Tod bestieg sein jüngster Sohn, Schallum, den Thron, der sich den Regierungsnamen Joahas gab (Jer 22,11 vergl mit 2. Kö 23,31).
- Drei Monate später, setzte Necho ihn ab und verschleppte ihn gefangen nach Ägypten, wo er starb (2Kön 23,33f).
- Zum neuen König machte der Pharao Joahas' älteren, bei der Thronfolge übergangenen Halbbruder Eljakim, den er in → [Jojakim](#) umbenannte (609-598 v. Chr.).
- Jojakim war bei der Thronbesteigung 25 Jahre alt. Über ihn steht geschrieben, dass er tat, was übel war vor dem HERRN.
- Außerdem legte Necho dem Land schweren Tribut auf ([2Kön 23,29-35](#)) und machte Juda damit zu einem Vasallen Ägyptens.

Im Jahr 605 v. Chr. besiegte der babylonische Kronprinz Nebukadnezar II., kurz bevor er König wurde (604-562 v. Chr.), in der Schlacht von → [Karkemisch](#) am Oberlauf des Euphrats Pharao Necho.

Juda fiel damit wie die ganze syrisch-palästinische Landbrücke an die Babylonier ([Jer 46,2](#))

Im Zuge seiner Eroberungen nahm Nebukadnezar Gefangene aus den eroberten Gebieten und führte sie nach Babylon.

Informationen zur Belagerung und Einnahme Jerusalems, sowie der Wegführung von Gefangenen finden wir in der Babylonischen Chronik 5 (Keilschrifttafel) und der Babyloniaca von Berossos (Werk über die Mesopotamische Kultur).

Jerusalem wurde von Nebukadnezar insgesamt drei Mal belagert. Ausführungen zu diesen Belagerungen finden wir in 2. Chronik Buch, im Kapitel 36.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

2. Chr 36,5-7 1. Belagerung

Die erste Belagerung fand im Zuge von Nebukadnezars Eroberung der syrisch-palästinischen Landbrücke im Jahr 605 v.Chr. statt. In dieser Zeit war Jojakim König von Juda. Auch über ihn wird berichtet, dass er tat was böse war in den Augen des HERRN. (2. Kö 23,37)

Dan 1,2 „Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Gewalt, auch einen Teil der Geräte des Hauses Gottes; diese führte er hinweg in das Land Sinear, in das Haus seines Gottes, und brachte sie daselbst in die Schatzkammer seines Gottes. „

Jojakim wurde bei der ersten Belagerung gefangen genommen und nach Babylon gebracht.

--> Jerusalem wurde bei der ersten Belagerung aber nicht zerstört!

Nachfolger Jojakims wurde sein Sohn Jojachin. Auch er tat, was böse war in den Augen des HERRN

2. Chr 36,10 2. Belagerung

--> Die zweite Belagerung begann am 16.03. 597 v.Chr.

Nur 3 Monate nachdem Jojachin König von Juda wurde, ließ Nebukadnezar Jerusalem wieder Belagern. Jojachin ergab sich und wurde nach Babylon weggeführt.

Nebukadnezar machte nun Mattanja, Jojachins Bruder zum König über Juda und änderte seinen Namen in Zedekia. Auch er tat was böse war in den Augen des Herrn. Der Prophet Jeremia forderte ihn immer wieder auf sich dem König von Babel zu unterwerfen, doch er hörte nicht auf ihn.

2. Chr 36, 15-16

„Und der Herr, der Gott ihrer Väter, sandte ihnen seine Boten, indem er sich früh aufmachte und sie immer wieder sandte; denn er hatte Erbarmen mit seinem Volk und seiner Wohnung. Aber sie verspotteten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und verlachten seine Propheten, bis der Zorn des Herrn über sein Volk so hoch stieg, dass keine Heilung mehr möglich war.“

Gott hatte immer wieder versucht sein Volk zu warnen und ihnen seine Propheten gesandt. Doch sie hörten nicht auf sie. Und so mussten sie schließlich die Konsequenzen für Ihre Taten tragen.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

2. Chr 36, 17-19 3. Belagerung

im Jahr 586 v.Chr.

Die dritte Belagerung war die Folge der Auflehnung Zedekias gegen Nebukadnezar. Die Belagerung dauerte 10 Jahre und Endete damit, dass die Babylonier in die Stadt einbrachen.

Viele Israeliten verloren ihr Leben, der Tempel wurde geplündert und niedergebrannt und die Stadt zerstört.

Die Eroberung Jerusalems und die Gefangennahme und Wegführung der Israeliten waren Konsequenzen ihres Ungehorsams Gott gegenüber.

Trotz ihrer Taten hatte Gott immer noch Geduld mit Israel gehabt und ihnen immer wieder Zeit und Raum zur Umkehr gegeben. Er hat Israel nicht gleich das ganze Ausmaß der Konsequenzen spüren lassen. Er hat es noch zurückgehalten und als sie ihm immer noch nicht gehorsam waren, sie erst nach und nach das ganze Ausmaß spüren lassen.

Warum nur einen Teil der Geräte?

--> Nebukadnezar wollte die Stadt nicht zerstören, sondern nur als Vasalen haben. Deshalb hat er auch nicht alles mitgenommen.

Sinear:

Anhand von 1. Mo 10,10 und 11,2 handelt es sich hier um das Gebiet Babylonien, im Gebiet des heutigen Irak, entlang des Tigris und Euphrat bis zum persischen Golf.

"seines Gottes":

Hierbei kann es sich um Marduk handeln, da dieser der Hauptgott der Babylonier war, oder aber um Nabu (der Schreiber-Gott), da dieser in seinem Namen enthalten war.

Dan 1,3 „Und der König befahl Aspenas, dem Obersten seiner Kämmerer, dass er ihm etliche von den Söhnen Israels bringen solle, die von königlichem Samen und von den Vornehmsten sein sollten“

Kämmerer = Eunuch. Es ist nicht tatsächlich klar, ob es nur ein Titel war, oder ob dies auch notwendigerweise beinhaltete, dass die Person körperlich verstümmelt war.

Es gibt Hinweise, dass die Bezeichnung „Eunuch“ auch für Angestellte des königlichen Hauses verwendet wurde, die keinen buchstäblichen Eunuchen waren.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,4 „Junge Männer ohne Makel, schön von Gestalt und klug in aller Weisheit, einsichtsvoll und des Wissens kundig, die tüchtig wären, im Palast des Königs zu dienen, und dass man sie in der Schrift und Sprache der Chaldäer unterwies“

Schrift und Sprache der Chaldäer:

Chaldäer:

- Die Chaldäer sind nicht Babylonier, auch keine Ur-Babylonier. Sie sind ein Stamm, der im Süden Babylons auftaucht. In den Keilschrifttafeln heißen sie die Kaldu.
- Es gibt Hinweise darauf, dass die Chaldäer Aramäer waren, doch das lässt sich nicht beweisen.
- Die Chaldäer hatten die damalige Gesellschaft durchdrungen und viele wichtige Posten wurden von Ihnen eingenommen.
- Ob König Nebukadnezar selbst Chaldäer war, ist umstritten.

--> Deswegen behaupten manche Leute, dass die Schrift und Sprache, um die es sich in diesem Vers dreht, Aramäisch ist. Allerdings sind die Königsinschriften der Babylonier aus der Zeit auf jung-Babylonisch.

Es gibt also verschiedene Theorien. Entweder geht es um Aramäisch, oder vor allem Akkadisch (babylonisch & Assyrisch) / Sumerisch.

Was man aber sicher sagen kann ist, dass das Wort, das hier für Schrift verwendet wird, nicht den Buchstaben meint, sondern das Buch. Es steht also für Literatur.

Dan 1,5 „Diesen bestimmte der König den täglichen Unterhalt von der feinen Speise des Königs und von dem Wein, den er selbst trank, und [ordnete an], dass man sie drei Jahre lang erziehen sollte, und dass sie danach dem König dienen sollten.“

Um das Vertrauen und die Loyalität der Jungen Männer zu gewinnen, behandelte der König sie sehr gut und versorgte sie sogar mit denselben Speisen, die auch er zu sich nahm. Dadurch sollten sie körperlich in bester Form gehalten werden.

Außerdem sollte sie auch Zugang zu dem Wissen erhalten, dass sie benötigten, um im Dienst des Königs zu stehen.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,6 „Unter ihnen befanden sich von den Söhnen Judas Daniel, Hananja, Misael und Asarja.“

Unter denen, die Gott ihre Treue bewahrten, befanden sich Daniel und seine drei Gefährten — glänzende Beispiele dafür, was aus Menschen werden kann, die sich mit dem Gott der Weisheit und Macht verbünden. Aus ihren verhältnismäßig schlichten jüdischen Heimen wurden diese Jugendlichen königlicher Abstammung in die prachtvollste aller Städte und an den Hof des größten Monarchen der Welt gebracht. Nebukadnezar befahl „Aschpenas, seinem obersten Kämmerer, er sollte einige von den Kindern Israel auswählen, und zwar von königlichem Stamm und von edler Herkunft, junge Leute, die keine Gebrechen hätten, sondern schön, begabt, weise, klug und verständig wären, also fähig, an des Königs Hof zu dienen ... Unter ihnen waren aus Juda Daniel, Hananja, Mischael und Asarja.“ {PK.335.3}

Die Namen der Israelitischen Männer waren eng mit ihrem Glauben verknüpft:

Daniel	Der Herr ist mein Richter
Hananja	Der HERR ist gnädig
Misael	Wer ist wie Gott
Asarja	Der HERR ist meine Hilfe

Dan 1,7 „Diesen gab der oberste Kämmerer andere Namen; und zwar nannte er Daniel »Beltsazar«, Hananja »Sadrach«, Misael »Mesach« und Asarja »Abednego«.“

Daniel	Beltsazar	„Baal beschütze sein Leben“
Hananja	Sadrach	„Gebot Akus“ geht zurück auf den Namen des babyl. Gottes Marduk?
Misael	Mesach	„Wer ist wie [der Mondgot] Aku?“
Asarja	Abednego	„Knecht des Scheinenden [Schreibgott Nabu]“ / „Diener Nabus“

Der Brauch die Namen von Untergebenen und Skalven zu ändern, die in ein anderes Land geführt wurden um dort zu dienen, geht bis zu den Ägyptern zurück. Als Josef in Ägypten war, erhielt auch er einen neuen Namen, Zaphenat-Paneach [verm. erhalter des Lebens] (1. Mo 41,45).

Auch bei den Königen, die von Nebukadnezar eingesetzt wurden (Bsp.: Zedekia), haben wir das gesehen.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,8 „Daniel aber nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der feinen Speise des Königs und mit dem Wein, den er trank, zu verunreinigen; er erbat sich vom obersten Kämmerer, dass er sich nicht verunreinigen müsse.“

Daniel musste hier eine Entscheidung treffen. Er konnte nicht von den Speisen des Königs essen, ohne sich zu verunreinigen.

Gott hatte den Israeliten genaue Anweisungen gegeben, was sie essen sollten, was nicht und zum Teil auch, wie sie es zubereiten sollten.

➔ Bsp.: reine Tiere sollten erst ausbluten, bevor sie gegessen werden konnten (3 Mo 17,10-16).

Außerdem wurden viele Tiere erst den Heidnischen Göttern geweiht, wenn sie geopfert wurden.

„Daniel hatte in Babylon Prüfungen zu bestehen, von denen wir keine Vorstellung haben. Er wusste, dass er seinen Körper völlig in der Gewalt haben musste. **Er nahm sich in seinem Herzen vor**, dass er vom Wein des Königs nicht trinken noch von seinen leckeren Speisen essen wollte. Er wusste, wenn er als Sieger hervorgehen wollte, dann musste er einen klaren Kopf behalten, **damit er zwischen Recht und Unrecht unterscheiden konnte**. Während er seinen Teil erfüllte, tat Gott das Seine und gab ihm >>Kunst und Verstand in allerlei Schrift und Weisheit; Daniel aber gab er Verstand in allen Gesichtern und Träumen.<< So stand Gott Daniel bei. Das gleiche will er auch heute tun. Der Mensch muss mit Gott zusammenarbeiten, um den Erlösungsplan auszuführen“ (RH, 2. April 1889)

„Als Daniel und seinen Freunden die Prüfung auferlegt wurde, entschieden sie sich für die Gerechtigkeit und Wahrheit. Sie gingen **nicht nach Laune, sondern weise vor**. Da sie in der Vergangenheit keine Fleischnahrung zu sich genommen hatten, wollten sie diese auch nicht in der Zukunft zu sich nehmen, und da Wein allen, **die im Dienst Gottes standen**, verboten war, waren sie entschlossen, keinen zu genießen. Sie kannten das Schicksal der Söhne Aarons und wussten, dass der **Genuss von Wein ihre Sinne verwirren und dass die Befriedigung der Esslust ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen würde**. Gerade diese Punkte waren in der Geschichte der Kinder Israels als eine Warnung für jeden Jugendlichen festgehalten worden, damit er alle Sitten, Gebräuche und Genüsse unterlassen sollte, die Gott in irgendeiner Weise entehren könnten.

Daniel und seine Gefährten kannten die Folgen ihrer Entscheidung nicht Sie wussten nur, dass es ihr Leben kosten konnte. Doch waren sie entschlossen auf dem geraden Weg strenger Mäßigkeit zu bleiben – sogar inmitten des ausschweifenden Lebens am babylonischen Hof“ (YI, 18. August 1989)

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,9 „Und Gott gab Daniel Gnade und Barmherzigkeit vor dem obersten Kämmerer.“

...fand Gnade: Parallele zu Joseph

1. Mo 39,4 „da fand Joseph Gnade in seinen Augen und durfte ihn bedienen; und er setzte ihn zum Aufseher über sein Haus und gab alles, was er hatte, in seine Hand.“

1. Mo 39,21 „Aber der Herr war mit Joseph und verschaffte ihm Gunst und schenkte ihm Gnade vor den Augen des Kerkermeisters.“

„Dieser Beamte sah, in Daniel gute Charaktereigenschaften. Er hatte gesehen, dass er sich darum bemühte, **freundlich und hilfsbereit** zu sein, und dass seine Worte **respektvoll und höflich** waren. In seinem Benehmen war **Bescheidenheit und Sanftmut** zu erkennen. Das gute Betragen dieses Jugendlichen war es, mit dem er die Gunst und Liebe des Kämmerers gewann“ (YI, 12. November 1907)

Wie verhalten wir uns anderen Menschen gegenüber. Dieser Hofbeamte gehörte zu dem Volk, dass seine Familie auseinander gerissen hatte. Er war der Feind. Und doch behandelte Daniel ihn nicht so.

Spr 16,7 „Wenn die Wege eines Menschen dem Herrn Wohlgefallen, so lässt er selbst seine Feinde mit ihm im Frieden leben.“

Dan 1,10 „Und der oberste Kämmerer sprach zu Daniel: Ich fürchte nur meinen Herrn, den König, der euch eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er wahrnehmen, dass euer Aussehen weniger gut wäre als das der anderen jungen Männer in eurem Alter? Dann wärt ihr schuld, wenn ich meinen Kopf beim König verwirkelte!“

Aspenas hatte kein Problem damit Daniel eine andere Speise zu geben. Er war ehrlich und sagte Daniel seine Befürchtung. Seine Ehrlichkeit ist ein weiterer Hinweis darauf, dass der Kämmerer Daniel vertraute. Er hatte Angst sein Leben aufgrund eines Fehlers zu verlieren.

Dan 1,11 „Da antwortete Daniel dem Aufseher, den der oberste Kämmerer über Daniel, Hananja, Misael und Asarja gesetzt hatte:“

Es sieht hier so aus, als hätte Daniel zu diesem Zeitpunkt nicht direkt mit dem obersten Kämmerer gesprochen, sondern durch einen der Aufseher.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,12-13 „Versuche es doch zehn Tage lang mit deinen Knechten, dass man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gibt; danach soll man vor dir unser Aussehen und das Aussehen der anderen jungen Männer anschauen, die von der feinen Speise des Königs essen; nach dem, was du dann sehen wirst, handle weiter mit deinen Knechten!“

Daniel muss um die Vorteile einer gesunden Ernährung gewusst haben und hat hier nicht nur auf die unreinen Speisen verzichtet, sondern ganz auf Fleisch und sich für eine vegetarische (vegane) Diät entschieden. Bemerkenswert ist auch, dass er nur Wasser zu trinken wollte, also keine Säfte oder anderen Getränke.

Dan 1,14 „Da hörte er auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage lang mit ihnen“

Durch diesen geschickten Vorschlag, schaffte Daniel es dem obersten Kämmerer die Angst vor Konsequenzen zu nehmen und sich und seine Freunde und sich davor zu bewahren sich durch die Speisen des Königs zu verunreinigen.

Dan 1,15-16 „Und nach den zehn Tagen sah man, dass sie besser aussahen und wohlgenährter waren als alle jungen Männer, die von der feinen Speise des Königs aßen. Da nahm der Aufseher ihre feine Speise und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse.“

„Als die vier hebräischen Jugendlichen am königlichen Hof zu Babylon ausgebildet wurden, gingen sie nicht davon aus, dass der Segen des Herrn ein Ersatz für die verlangten Anstrengungen wäre. Sie lernten fleißig; denn sie erkannten, dass ihr Schicksal durch die Gnade Gottes weitgehend von ihrem eigenen Willen und Handeln abhing. Sie mussten ihre ganzen Fähigkeiten einsetzen, und indem sie sich nach besten Kräften bemühten, mussten sie jede Gelegenheit zum Studium und zur Arbeit nutzen.

Während diese Jugendlichen alles für ihre Seligkeit taten, wirkte Gott das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen. Das sind die Voraussetzungen für den Erfolg. **Um Gottes Segen zu erlangen, müssen wir unseren eigenen Beitrag leisten.** Der Herr nimmt uns weder das Wollen noch das Vollbringen ab. Seine Gnade wird uns geschenkt. **Sie beeinflusst unseren Willen und unsere Werke. Aber sie ist nie ein Ersatz für die eigenen Anstrengungen.** Unsere Seelen müssen zur Mitarbeit erweckt werden. Der Heilige Geist wirkt in uns, damit wir unsere Seligkeit schaffen. Das ist eine praktische Lehre, die uns der Heilige Geist erteilen möchte.“ (YI, 20. August 1903)

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Dan 1,17 „Und Gott gab diesen vier jungen Männern Kenntnis und Verständnis für alle Schrift und Weisheit; Daniel aber machte er verständig in allen Gesichtern und Träumen.“

Gott belohnte die Treue dieser jungen Männer dadurch, dass er Ihnen Fähigkeiten schenkte, mit denen sie ihm noch besser dienen konnten. Wenn wir unsere Talente im Dienste Gottes einsetzen, wird er das Segnen und uns noch mehr anvertrauen.

Dan 1,19-20 „Nachdem nun die Zeit verflossen war, nach welcher der König ihre Vorstellung befohlen hatte, führte sie der oberste Kämmerer vor Nebukadnezar. Da redete der König mit ihnen; aber keiner unter ihnen allen wurde gefunden, der Daniel, Hananja, Misael und Asarja gleichgekommen wäre; und sie traten in den Dienst des Königs.“

Die Vorliebe des Königs für die vier jungen Juden ist umso bemerkenswerter, als die Chaldäer sich ihrer Literatur und Wissenschaft rühmten und alle anderen Nationen für Barbaren hielten. Die Überlegenheit Daniels und seiner Freunde, die so sehr die königliche Gunst anzog, kam sicherlich vom Herrn, der nach seinem eigenen Wohlgefallen erhebt und erniedrigt. Daniel muss tief in der chaldäischen Weisheit bewandert gewesen sein, wie einst auch Mose in der Weisheit Ägyptens (Apg_7:22), um die Weisheit dieser Welt durch die "verborgene Weisheit" Gottes beschämen zu können.

Dan 1,20 „Und in allen Angelegenheiten, die Weisheit und Einsicht erforderten, nach denen der König sie fragte, fand er sie zehnmal besser als alle Traumdeuter und Wahrsager, die er in seinem ganzen Reich hatte.“

Die Zahl 10 wurde hier aller Wahrscheinlichkeit nach als ein Stilmittel verwendet um ihre Überlegenheit den anderen gegenüber auszudrücken. Auch in Daniel 3,19 heißt es, dass der König befahl, den Ofen „sieben Mal heißer zu machen“ als sonst, was sich wohl kaum bewerkstelligen lässt.

Dan 1,21 „Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.“

Dieser Vers soll deutlich machen, dass Daniel während dieser langen und ereignisreichen Zeitperiode des Exils dieses wichtige und hohe Amt inne hatte, worauf dann das königliche Edikt zum Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem gegeben wurde. Das zeigt Daniels Ausdauer und Charakterstärke, die er nicht nur während der Ausbildungsjahre zeigte, sondern auch während der gesamten Zeitdauer beibehielt, in der Könige abgelöst und neu eingesetzt wurden.

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2020: Daniel • Lektion 02: Von Jerusalem nach Babylon (Daniel Kapitel 1)

Der Autor hält es für überflüssig, das Ereignis, das das "erste Jahr des Cyrus" auszeichnete, genauer zu beschreiben; "er hält es für selbstverständlich, dass sich alle seine Leser daran erinnern würden. Er muss also als Zeitgenosse für Zeitgenossen geschrieben haben; eine Bestätigung für die Echtheit des Buches.

Die Treue zu Gott war Daniels und seiner Freunde höchste Priorität!

Mt 6,33 „Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden! “

Am Thron eines Heidnischen Königs konnten sie Gott treu sein.

--> Parallele zu Hes 28,12 Wenn man sogar an Nebukadnezars Thron Gott treu sein kann, wieviel mehr kann man an Gottes Thron ihm treu sein! Das zeigt wiederum, dass es keine Entschuldigung für die Sünde gibt.

Im Ersten Teil des 1. Kapitels offenbart sich Gottes Charakter

2. Mo 34 5-7

„Da kam der Herr in einer Wolke herab und trat dort zu ihm und rief den Namen des Herrn aus. Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der Herr, der Herr, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue; der Tausenden Gnade bewahrt und Schuld, Übertretung und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis in das dritte und vierte Glied!“

Im zweiten Teil haben wir gesehen, wie Menschliche Anstrengung mit Göttlichem Segen zusammenwirkt und wie man auch unter den schwierigsten Umständen Gott treu sein kann. Es gibt keine Rechtfertigung für die Sünde!